



**KARDEX**

Halbjahresbericht 2010

# Kardex Gruppe in Kürze

## Übersicht

Mio. EUR

1.1. bis 30.06.	2010	+/-%	2009
Bestellungseingang	186.8	10.1	169.7
Auftragsbestand (30. Juni)	129.6	44.0	90.0
Umsatz netto	150.6	-15.3	177.7
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.7		4.9
EBIT in % vom Umsatz netto	-4.4		2.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-0.5		10.0
EBITDA in % vom Umsatz netto	-0.3		5.6
Periodenergebnis	-7.6		1.2
Periodenergebnis in % vom Umsatz netto	-5.0		0.7
Gesamtergebnis	-2.4		0.7
Gesamtergebnis in % vom Umsatz netto	-1.6		0.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (brutto)	4.1	57.7	2.6
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	-6.6		9.6
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit in % vom Umsatz netto	-4.4		5.4
Free Cash flow	-34.0		4.5
Free Cash flow in % vom Umsatz netto	-22.6		2.5
	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>30.06.2009</b>
Nettoverschuldung	61.4	20.0	23.2
Gearing	0.6	0.2	0.2
Eigenkapital	96.7	98.1	98.7
Eigenkapitalquote in %	32.5	40.4	39.8
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	2 130	1 899	1 932
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende während der Berichtsperiode	1 967	1 964	1 964

## Umsatz netto nach Regionen

Mio. EUR			
<b>1.1. bis 30.06.</b>	<b>2010</b>	<b>+/-%</b>	<b>2009</b>
– Euroländer	87.2	– 15.0	102.6
– Übriges Europa	35.2	– 17.6	42.7
– Americas	16.1	– 21.1	20.4
– Asien und Ozeanien	12.1	0.8	12.0
<b>Total Umsatz netto</b>	<b>150.6</b>	<b>– 15.3</b>	<b>177.7</b>

## Segmentberichterstattung

Mio. EUR

1.1. bis 30.06.	2010	+/-%	2009
<b>Geschäftssegment Kardex Remstar</b>			
Bestellungseingang	100.5	9.4	91.9
Auftragsbestand (30.06.)	66.3	25.8	52.7
Segmentumsatz netto	83.8	-20.9	106.0
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.2		3.5
EBIT in % vom Segmentumsatz netto	-5.0		3.3
Mitarbeitende (Vollzeitstellen per 30.06.)	1 311	-2.2	1 341
<b>Geschäftssegment Kardex Stow</b>			
Bestellungseingang	72.8	-6.4	77.8
Auftragsbestand (30.06.)	42.9	15.0	37.3
Segmentumsatz netto	59.6	-17.2	72.0
Betriebsergebnis (EBIT)	0.1	-96.6	2.9
EBIT in % vom Segmentumsatz netto	0.2	-95.8	4.0
Mitarbeitende (Vollzeitstellen per 30.06.)	565	-2.4	579
<b>Geschäftssegment Kardex MLog (seit 01.05.2010)</b>			
Bestellungseingang	13.5		
Auftragsbestand (30.06.)	20.4		
Segmentumsatz netto	7.2		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.0		
EBIT in % vom Segmentumsatz netto	-13.9		
Mitarbeitende (Vollzeitstellen per 30.06.)	241		

# Bericht des Verwaltungsrats zum ersten Halbjahr 2010



Leo Steiner  
Präsident des Verwaltungsrats

Jos De Vuyst  
Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Die Wirtschaftskrise hat bei der Kardex Gruppe seit dem zweiten Quartal 2009 zu einem deutlich tieferen Auftragseingang geführt. Mit Ausnahme des Servicegeschäfts ist der Markt für automatisierte Lagersysteme rezessionsbedingt von Überkapazitäten und einem hohen Preisdruck geprägt. Aufgrund des spätzyklischen Charakters des Geschäfts mit Investitionsgütern für die Logistikindustrie ist das Ergebnis der Kardex Gruppe im ersten Semester 2010 weiterhin vom konjunkturbedingten Nachfrageeinbruch gezeichnet.

## Strategische Entwicklung

Die Kardex Gruppe will sich zu einem globalen One-Stop-Shop-Supplier für automatisierte Lagerlösungen und Materialflusssysteme mit niedriger Komplexität entwickeln. Mit der Akquisition der ab dem 1. Mai 2010 konsolidierten deutschen MLog Logistics GmbH ist Kardex ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieses strategischen Ziels gelungen. Kardex MLog, die weiterhin vom bestehenden Management geführt wird, ergänzt das Kardex-Produktportfolio mit Regalbediengeräten und Fördertechnik sowie mit Planungs- und Fertigungs-Know-how im Projekt- und Systemgeschäft für schlüsselfertige Lagersysteme. Die internationale Vermarktung des Kardex MLog-Angebots erfolgt über die weltweite Kardex-Vertriebsstruktur und wird in den nächsten Jahren signifikante Synergien ermöglichen.

Alle Geschäftsbereiche der Kardex Gruppe werden neue Produkte lancieren: Im zweiten Halbjahr 2010 bringt Kardex Remstar ein neues Megamat-Umlaufregal auf den Markt, Kardex MLog stellt ein neu entwickeltes Regalbediengerät für leichte Lasten vor, und Kardex Stow erweitert das Angebot mit eigenen Silo-Regallagern. Anfang 2011 ist die Markteinführung eines speziell auf die Bedürfnisse des amerikanischen und asiatischen Marktes ausgerichteten Shuttles von Kardex Remstar und des neuen Paletten-Shuttle-Wagens von Kardex Stow geplant.

## Umsatzrückgang führt zu negativem Semesterergebnis

Die Kardex Gruppe startete mit einem tiefen Auftragsbestand von EUR 78.9 Mio. (Vorjahr: EUR 99.4 Mio.) in das Geschäftsjahr 2010 und verzeichnete im ersten Quartal 2010 deutlich weniger Aufträge als im Vorjahr, weil die Kunden mit Bestellungen zurückhaltend waren. Wegen diesem Nachfrageeinbruch ist der konsolidierte Umsatz der Kardex Gruppe im ersten Semester 2010 gegenüber der Vorjahresperiode um 15.3% auf EUR 150.6 Mio. zurückgegangen. In Lokalwährungen betrug der Rückgang 16.5% und bereinigt um die Akquisition der Kardex MLog lag der Umsatz um 19.3% unter dem Vorjahr. Die Bruttomarge ist aufgrund der rezessionsbedingt geringen Produktionsauslastung und des Preisdrucks um 3.1 Prozentpunkte auf 21.3% zurückgegangen. Trotz den umgesetzten Massnahmen zur Kostenreduktion wie Kurzarbeit in den Werken und selektivem Stellenabbau in Vertriebsgesellschaften erzielte die Gruppe ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von EUR -6.7 Mio. Im Betriebsergebnis sind ein-

malige Kosten für die Akquisition der MLog Logistics GmbH im Betrag von EUR 0.6 Mio. enthalten. Das Periodenergebnis war mit EUR –7.6 Mio. ebenfalls negativ. Unter Berücksichtigung der direkt im Eigenkapital verbuchten Aufwendungen und Erträge, insbesondere für Fremdwährungsdifferenzen, betrug das Gesamtergebnis der Periode EUR –2.4 Mio. Der Ergebnisbeitrag von Kardex MLog ist in den ersten beiden Monaten seit der Konsolidierung ebenfalls negativ. Dies hängt mit der Umstellung auf IFRS und mit der Aktivierung der aus der Erstkonsolidierung entstandenen immateriellen Anlagewerte im Betrag von EUR 13.7 Mio. zusammen, die über einen Zeitraum von fünf Jahren amortisiert werden. Obwohl das Management für das gesamte Jahr einen positiven operativen EBIT-Beitrag von MLog erwartet, wird der EBIT wegen diesen Amortisationen insgesamt negativ ausfallen.

Ab dem zweiten Quartal 2010 verzeichnete die Kardex Gruppe eine Erholung der Nachfrage. Im zweiten Quartal lag der Auftragseingang auch akquisitionsbereinigt über dem Vorjahresquartal. Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2010 übertraf mit EUR 186.8 Mio. das Vorjahr um 10.1%. Ohne Kardex MLog betrug die Zunahme 2.1%. Der Auftragsbestand per Ende Juni war mit EUR 129.6 Mio. um 44.0% höher als im Vorjahr.

Die Kardex Gruppe hat im ersten Semester EUR 4.1 Mio. in Produktionsanlagen und EDV-Systeme investiert. Der bar bezahlte Kaufpreis für die MLog Logistics GmbH von EUR 28.9 Mio. belastete den Free Cash flow der Kardex Gruppe nach Abzug der erworbenen Cash Position mit EUR 23.0 Mio. Im ersten Halbjahr war der Free Cash flow mit EUR –34.0 Mio. negativ, der operative Free Cash flow betrug EUR –11.0 Mio. Die Nettoverschuldung per 30. Juni nahm auf EUR 61.4 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote betrug 32.5% und das Gearing (Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital) stieg auf 63.5%.

## Geschäftsbereich Kardex Remstar

Der Umsatz des im Markt für dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme tätigen Geschäftsbereichs Kardex Remstar ist im ersten Halbjahr 2010 wegen der tiefen Nachfrage in den USA, in Europa und in Asien sowie im Office- und Material-Handling-Bereich um 20.9% auf EUR 83.8 Mio. zurückgegangen. Die rezessionsbedingt tiefe Auslastung der Werke sowie der Preisdruck führten zu einem negativen Betriebsergebnis (EBIT) von EUR –4.2 Mio. (EUR 3.5 Mio.). Ab dem zweiten Quartal 2010 verbesserte sich der Auftragseingang und betrug im ersten Halbjahr EUR 100.5 Mio. (EUR 91.9 Mio.). Der Auftragsbestand per 30. Juni nahm von EUR 52.7 Mio. auf EUR 66.3 Mio. zu. Kardex Remstar hat im ersten Halbjahr Prozesse und Abläufe kontinuierlich vereinfacht und Projekte lanciert, um den Einkauf in den zwei deutschen Werken zu optimieren und die Fertigungskosten von Schlüsselprodukten zu reduzieren. Die positive Auftragsentwicklung ab dem zweiten Quartal 2010 und die Lancierung neuer Produkte werden die Produktionsauslastung verbessern.

## Geschäftsbereich Kardex Stow

Der Umsatz des im Markt für statische Regallagersysteme tätigen Geschäftsbereichs Kardex Stow ging im ersten Semester 2010 infolge der Investitionszurückhaltung der Kunden und des tiefen Auftragsbestands zum Jahresanfang um 17.2% auf EUR 59.6 Mio. zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) war mit EUR 0.1 Mio. (EUR 2.9 Mio.) knapp positiv. Nach einem schlechten ersten Quartal erholte sich der Auftragseingang im Folgequartal. Trotzdem lag der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2010 mit EUR 72.8 Mio. um 6.4% unter dem Vorjahr. Aufgrund der Zunahme der Nachfrage hat der Auftragsbestand per Ende Juni gegenüber dem Vorjahr von EUR 37.3 Mio. auf EUR 42.9 Mio. zugenommen. Die Stahlpreise hatten in der Berichtsperiode keinen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis. Für das zweite Semester erwartet Kardex Stow anziehende Stahlpreise mit einem positiven Umsatzeffekt.

## Geschäftsbereich Kardex MLog

Der auf automatische Regalbediengeräte und Materialflusssysteme ausgerichtete Geschäftsbereich Kardex MLog hat in den zwei Monaten seit der Integration im Mai 2010 einen Umsatz von EUR 7.2 Mio. und ein negatives operatives Ergebnis von EUR –0.6 Mio. erzielt. Unter Berücksichtigung der Amortisation von immateriellen Anlagewerten aus der Erstkonsolidierung im Betrag von EUR 0.4 Mio. fiel das Betriebsergebnis (EBIT) mit EUR –1.0 Mio. negativ aus. Auch Kardex MLog verzeichnet ab dem zweiten Quartal eine Belebung der Nachfrage und der Auftragseingang stieg im Betrachtungszeitraum auf EUR 13.5 Mio. Ende Juni betrug der Auftragsbestand EUR 20.4 Mio. Die planmässig verlaufende Integration und die weltweite Vermarktung des Angebots über die internationale Kardex-Vertriebsorganisation sowie die Lancierung des neuen Regalbediengeräts für leichte Lasten werden mittelfristig einen zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten.

## Ausblick

Aufgrund der positiven Auftragsentwicklung ab dem zweiten Quartal 2010 stieg der Auftragsbestand der Kardex Gruppe am 30. Juni auf EUR 129.6 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 64% im Vergleich zum Jahresanfang. Ob dies im Geschäftsjahr 2010 zu einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) für die Kardex Gruppe führen wird, hängt im Wesentlichen vom konsolidierten Umsatz im vierten Quartal ab, der bei der aktuellen Marktvisibilität schwer einschätzbar ist.



Leo Steiner  
Präsident des Verwaltungsrats



Jos De Vuyst  
Chief Executive Officer

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	Erläuterungen	Jan. bis Juni 2010	Anteil in %	Jan. bis Juni 2009	Anteil in %
Umsatz netto	7	150.6	100.0	177.7	100.0
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-118.5	-78.7	-134.4	-75.6
<b>Bruttogewinn</b>	4, 7	<b>32.1</b>	<b>21.3</b>	<b>43.3</b>	<b>24.4</b>
Marketing und Verkauf		-23.8	-15.8	-21.5	-12.1
Verwaltungsaufwand		-13.1	-8.7	-13.8	-7.8
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.4	-1.6	-1.9	-1.1
Sonstige betriebliche Erträge		1.5	1.0	0.9	0.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.0	-0.7	-2.1	-1.2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	7	<b>-6.7</b>	<b>-4.4</b>	<b>4.9</b>	<b>2.8</b>
Finanzertrag		0.5	0.3	2.1	1.2
Finanzaufwand		-2.8	-1.9	-4.4	-2.5
Marktwertanpassung Wandelrecht		-	-	-	-
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>		<b>-9.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>2.6</b>	<b>1.5</b>
Ertragssteuern		1.4	0.9	-1.4	-0.8
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-7.6</b>	<b>-5.0</b>	<b>1.2</b>	<b>0.7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Umrechnungsdifferenzen auf Fremdwährungen		4.1	2.7	0.2	0.1
Absicherungsgeschäfte		1.2	0.8	-0.7	-0.4
Ertragssteuern auf sonstigem Ergebnis		-0.1	-0.1	-	0.0
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.2</b>	<b>3.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.3</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>-2.4</b>	<b>-1.6</b>	<b>0.7</b>	<b>0.4</b>
Periodenergebnis je Aktie Konzern:					
- unverwässert (EUR)	11	-1.36		0.21	
- verwässert (EUR) <sup>1</sup>	11	-1.36		0.21	

<sup>1</sup> Die Wandelanleihe hat in der Berichtsperiode und Vorjahresperiode keinen Verwässerungseffekt, deshalb entspricht das verwässerte Periodenergebnis je Aktie dem unverwässerten Periodenergebnis je Aktie.



# Konsolidierte Bilanz

Mio. EUR	Erläuterungen	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Sachanlagen		66.2	61.3	63.7
Goodwill	4, 5, 16	44.0	30.6	30.2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5	22.8	9.9	8.9
Finanzielle Vermögenswerte	4	8.7	3.9	3.3
Vorsorgeüberdeckungen		0.4	0.5	0.3
Latente Steueransprüche		7.7	5.3	4.7
<b>Anlagevermögen</b>	4	<b>149.8</b>	<b>111.5</b>	<b>111.1</b>
Vorräte, Waren in Arbeit und Fertigungsaufträge		40.9	26.6	30.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		63.1	65.3	67.1
Forderungen aus Ertragssteuern		3.1	2.8	1.8
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		17.1	9.9	9.4
Flüssige Mittel		23.8	26.8	25.6
Zum Verkauf gehaltene Aktiven	8	-	-	1.9
<b>Umlaufvermögen</b>	4	<b>148.0</b>	<b>131.4</b>	<b>136.7</b>
<b>Aktiven</b>		<b>297.8</b>	<b>242.9</b>	<b>247.8</b>
Aktienkapital		39.4	39.4	39.4
Reserven		58.0	60.6	61.4
Eigene Aktien		-0.7	-1.9	-2.1
<b>Eigenkapital</b>	10	<b>96.7</b>	<b>98.1</b>	<b>98.7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4, 12	42.8	43.2	43.7
Langfristige Personalvorsorgeverpflichtungen		17.5	8.2	8.5
Latente Steuerverbindlichkeiten		3.9	1.0	1.2
Langfristige Rückstellungen	13	1.9	1.0	1.1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>66.1</b>	<b>53.4</b>	<b>54.5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		45.1	47.5	39.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4, 9	42.4	3.6	5.1
Kurzfristige Personalverbindlichkeiten		11.7	10.0	-
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		2.4	2.2	1.9
Kurzfristige Rückstellungen	13	7.2	8.9	9.7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		26.2	19.2	38.3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>135.0</b>	<b>91.4</b>	<b>94.6</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>201.1</b>	<b>144.8</b>	<b>149.1</b>
<b>Passiven</b>		<b>297.8</b>	<b>242.9</b>	<b>247.8</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. EUR	Erläuterungen	Jan. bis Juni 2010	Jan. bis Juni 2009
Periodenergebnis		-7.6	1.2
Ertragssteuern	4	-1.4	1.5
Finanzertrag		-0.5	-2.1
Finanzaufwand		2.8	4.4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		6.2	5.0
Veränderung der Vorsorgeüberdeckungen, Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen		-3.1	-2.1
Übrige nicht liquiditätswirksame Posten		-1.5	0.7
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>-5.1</b>	<b>8.6</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-1.1	3.3
Bezahlte Ertragssteuern		-0.4	-2.3
<b>Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>-6.6</b>	<b>9.6</b>
Kauf von Sachanlagen		-3.9	-1.7
Verkauf von Sachanlagen		-	0.2
Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen		-0.6	-1.1
Akquisition von Gesellschaften <sup>1</sup>	5.1	-23.0	-2.6
Erhaltene Zinsen		0.1	0.1
<b>Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-27.4</b>	<b>-5.1</b>
<b>Free Cash flow</b>		<b>-34.0</b>	<b>4.5</b>
Abgang eigene Aktien		0.1	-
Zunahme Finanzverbindlichkeiten	12	33.8	6.2
Abnahme Finanzverbindlichkeiten		-1.2	-8.4
Abnahme Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing		-	-1.7
Bezahlte Zinsen		-2.8	-2.1
<b>Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>29.9</b>	<b>-6.0</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		1.1	-0.3
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-3.0</b>	<b>-1.8</b>
Flüssige Mittel 1. 1.		26.8	27.4
Flüssige Mittel 30.06.		23.8	25.6
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-3.0</b>	<b>-1.8</b>

<sup>1</sup> 2010: Akquisition der MLog Logistics GmbH, Neuenstadt am Kocher, Deutschland (vgl. Anhang 5.1)

2009: Übernahme der Aktiven und Passiven der Element Storage Systems AS, Kløfta, Norwegen (vgl. Anhang 5.1)

# Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. EUR	Erläuterungen	Aktienkapital <sup>3</sup>	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Hedging-Reserven	Umrechnungs-differenzen	Total Reserven	Eigene Aktien <sup>4</sup>	Eigenkapital
<b>Eröffnungsbilanz 1.1.2009</b>		<b>48.7</b>	<b>79.3</b>	<b>-17.2</b>	<b>0.4</b>	<b>-1.8</b>	<b>60.7</b>	<b>-2.1</b>	<b>107.3</b>
Periodenergebnis				1.2			1.2		1.2
Sonstiges Ergebnis:									
– Umrechnungsdifferenzen auf Fremdwährungen (nach Steuern) <sup>1</sup>		–	–	–	–	0.2	0.2	–	0.2
– Absicherungsgeschäfte (nach Steuern)		–	–	–	-0.7	–	-0.7	–	-0.7
Sonstiges Ergebnis		–	–	–	-0.7	0.2	-0.5	–	-0.5
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.7</b>	<b>–</b>	<b>0.7</b>
Transaktionen mit Aktionären:									
Nennwertreduktion <sup>3</sup>		-9.3	–	–	–	–	–	–	-9.3
Transaktionen mit Aktionären		-9.3	–	–	–	–	–	–	-9.3
<b>Schlussbilanz 30.06.2009</b>		<b>39.4</b>	<b>79.3</b>	<b>-16.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-1.6</b>	<b>61.4</b>	<b>-2.1</b>	<b>98.7</b>
Periodenergebnis				-0.4			-0.4		-0.4
Sonstiges Ergebnis:									
– Umrechnungsdifferenzen auf Fremdwährungen (nach Steuern) <sup>1</sup>		–	–	–	–	-0.5	-0.5	–	-0.5
– Absicherungsgeschäfte (nach Steuern)		–	–	-0.2	0.3	–	0.1	–	0.1
Sonstiges Ergebnis		–	–	-0.2	0.3	-0.5	-0.4	–	-0.4
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.8</b>	<b>–</b>	<b>-0.8</b>
Transaktionen mit Aktionären:									
Transaktionen mit Aktionären		–	–	–	–	–	–	0.2	0.2
<b>Schlussbilanz 31.12.2009</b>		<b>39.4</b>	<b>79.3</b>	<b>-16.6</b>	<b>–</b>	<b>-2.1</b>	<b>60.6</b>	<b>-1.9</b>	<b>98.1</b>
<b>Eröffnungsbilanz 1.1.2010</b>		<b>39.4</b>	<b>79.3</b>	<b>-16.6</b>	<b>–</b>	<b>-2.1</b>	<b>60.6</b>	<b>-1.9</b>	<b>98.1</b>
Periodenergebnis				-7.6			-7.6		-7.6
Sonstiges Ergebnis:									
– Umrechnungsdifferenzen auf Fremdwährungen (nach Steuern) <sup>1</sup>		–	–	–	–	4.0	4.0	–	4.0
– Absicherungsgeschäfte (nach Steuern)		–	–	–	1.2	–	1.2	–	1.2
Sonstiges Ergebnis		–	–	–	1.2	4.0	5.2	–	5.2
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-7.6</b>	<b>1.2</b>	<b>4.0</b>	<b>-2.4</b>	<b>–</b>	<b>-2.4</b>
Transaktionen mit Aktionären:									
– Abgang eigene Aktien <sup>2</sup>	10	–	–	-0.2	–	–	-0.2	1.2	1.0
Transaktionen mit Aktionären		–	–	-0.2	–	–	-0.2	1.2	1.0
<b>Schlussbilanz 30.06.2010</b>		<b>39.4</b>	<b>79.3</b>	<b>-24.4</b>	<b>1.2</b>	<b>1.9</b>	<b>58.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>96.7</b>

<sup>1</sup> In dieser Position sind Währungseffekte aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter abzüglich latenter Steuern enthalten.

<sup>2</sup> Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung wurden eigene Aktien im Wert von EUR 0.1 Mio. (EUR 0.2 Mio.) abgegeben. Im Rahmen der Akquisition der MLog Logistics GmbH (per 01.05.2010), erhielten die Verkäufer 31 777 Aktien im Wert von EUR 0.7 Mio., welche zu einem Durchschnittskurs von CHF 49.53 aus dem eigenen Bestand an Aktien von total EUR 1.1 Mio. ausgebucht wurden.

<sup>3</sup> Die ordentliche Generalversammlung der Kardex AG hat am 21. April 2009 die Reduktion des Nennwerts der Aktien von CHF 13.50 um CHF 2.50 auf CHF 11.00 genehmigt. Die Auszahlung erfolgte am 7. Juli 2009 (vgl. Anhang Erläuterung 10).

<sup>4</sup> Anzahl gehaltene eigene Aktien per 30. Juni 2010: 20 218 (31. Dezember 2009: 60 796)

# Anhang zum konsolidierten Halbjahresabschluss

## 1. Allgemeine Informationen

Der konsolidierte Halbjahresabschluss der Kardex Gruppe umfasst die Kardex AG (als «Gesellschaft» bezeichnet) und ihre Tochterunternehmen (zusammen als «Gruppe» bezeichnet). Die Kardex AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich, Schweiz, eingetragen ist und dort ihren Sitz hat. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert.

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts sowie dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange erstellt und steht im Einklang mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 über die «Zwischenberichterstattung».

Der vorliegende Halbjahresabschluss stellt eine Aktualisierung der finanziellen Lage per 31. Dezember 2009 dar und sollte im Zusammenhang mit den Angaben des Geschäftsberichts 2009 gelesen werden. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denjenigen im Geschäftsbericht 2009 mit Ausnahme der unter Ziffer 2. aufgeführten Änderungen.

## 2. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Kardex wendet mit Wirkung ab 1. Januar 2010 die folgenden, durch den IASB publizierten, angepassten bzw. neuen Standards und Interpretationen an:

- IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 27 rev. – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte
- IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer
- Änderungen von IFRSs 2008 – Änderungen zu IFRS 5 – Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche
- Änderungen von IFRSs (April 2009)
- Änderungen zu IFRS 2 – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich

Die Anwendung der neuen Standards und Interpretationen führt zu zusätzlichen Offenlegungen. Ausserdem führt die Anwendung von IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse dazu, dass die Transaktionskosten in der Höhe von EUR 0.6 Mio., die in direktem Zusammenhang mit der Akquisition der MLog Logistics GmbH stehen, nicht als Bestandteil des Kaufpreises verbucht, sondern ergebniswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden (siehe 5.1.).

### 3. Wesentliche Schätzungen

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

#### 3.1 Wertminderung von Anlagegütern

Neben der regelmässigen periodischen Überprüfung der Goodwillpositionen wird auch die Werthaltigkeit der Anlagegüter und immateriellen Werte immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei Eintreten einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den abdiskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwerts bis auf die Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten abdiskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen vorliegt, Standorte verlagert oder aufgegeben oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden.

#### 3.2 Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei Kardex sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen im Einsatz, die einen Teil der Mitarbeitenden abdecken. Um die Verpflichtungen und den Aufwand zu bestimmen, muss zunächst aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise beurteilt werden, ob es sich um beitrags- oder leistungsorientierte Pläne handelt. Bei leistungsorientierten Plänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören u. a. die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die in den einzelnen Ländern erwarteten Erträge aus dem ausgeschiedenen Vermögen sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten. Die Aktuarien verwenden in ihren versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen ebenfalls statistische Informationen wie z. B. Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

#### 3.3 Rückstellungen für Gewährleistungen und belastende Verträge

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses

bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist.

### 3.4 Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen zukünftigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

### 3.5 Warenvorräte und Fertigungsaufträge

Die Wertberichtigung der Warenvorräte umfasst die Wertverluste aus unverkäuflichen, unkuranten oder defekten Warenbeständen. Die Berechnung dieser Wertberichtigung basiert auf Annahmen über die Wiederverkäuflichkeit der Waren. Dabei stützt sich das Management einerseits auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, andererseits werden die Trends zukünftiger Abverkäufe mit berücksichtigt. Die effektiv unverkäuflichen, unkuranten oder defekten Warenvorräte können von diesen Schätzungen abweichen.

## 4. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2009 um EUR 54.9 Mio. und gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 50.0 Mio. auf EUR 297.8 Mio. erhöht. Davon entfallen EUR 43.7 Mio. auf die Akquisition der MLog Logistics GmbH (siehe 5.1).

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Jahresende 2009 um EUR 38.3 Mio. und gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 38.7 Mio. gestiegen. Dies ist primär auf die im Rahmen der Akquisition der MLog Logistics GmbH identifizierten Vermögenswerte mit einem Betrag von EUR 18.3 Mio. sowie den entstandenen Goodwill in der Höhe von EUR 13.3 Mio. aus der Akquisition der MLog Logistics GmbH zurückzuführen (siehe 5.1). Ausserdem erhöhte sich die Position finanzielle Vermögenswerte um EUR 4.4 Mio. aufgrund der Aufwertung des Zins- und Währungsswaps zur Absicherung der Wandelanleihe aufgrund des veränderten Wechselkurses CHF/EUR. Da das Sicherungsgeschäft als Cash Flow Hedge qualifiziert ist, wird der wirksame Teil der Wertveränderung bis zum Eintreffen der abgesicherten Transaktion im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Jahresende 2009 um EUR 16.6 Mio. und gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 11.3 Mio. auf EUR 148.0 Mio. gestiegen. Die wesentlichen Änderungen entstanden dabei durch die Akquisition der MLog Logistics GmbH (siehe 5.1).

Die Kardex AG hat im April 2010 einen Konsortialkredit in der Höhe von insgesamt EUR 70.0 Mio. aufgenommen (siehe Seite 12.). Aus diesem Kredit wurde eine erste Tranche im Gesamtbetrag von EUR 30.0 Mio. in der Berichtsperiode in Anspruch genommen. Diese diente der Gewährung eines Konzerndarlehens an die Kardex Germany GmbH zum Zwecke der teilweisen Finanzierung der MLog-Akquisition per 1. Mai 2010 (siehe 5.1). Diese Position ist in der Bilanz unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Da die Wandelanleihe zum 29. Juni 2011 ausläuft, wurde diese Verbindlichkeit im Betrag von EUR 37.0 Mio. per 30. Juni 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (siehe 9.).

Die langfristigen Personalvorsorgeverpflichtungen sind im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der MLog Logistics GmbH um EUR 9.3 Mio. und gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 9.0 Mio. auf EUR 17.5 Mio. gestiegen.

Die MLog Logistics GmbH hat am 26. November 2008 einen Mietvertrag für den neuen Firmenstandort in Neuenstadt am Kocher abgeschlossen. Wesentliche Bestandteile des Mietvertrags für diese Liegenschaft sind der Grund und Boden, die Büroimmobilie, die Produktionshalle sowie die damit zusammenhängenden infrastrukturellen Einrichtungen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und es gibt kein Kündigungsrecht vor Beendigung der Laufzeit. In dem Vertrag ist eine vereinbarte zweimalige Verlängerungsoption um jeweils fünf Jahre zugunsten des Leasingnehmers enthalten. Das Mietverhältnis begann mit dem Einzug der MLog Logistics GmbH im September 2009. Basierend auf einem durchgeführten Leasingtest wurde der Mietvertrag als Operating Lease qualifiziert. Per 30. Juni 2010 resultieren aus dem Mietvertrag EUR 19.1 Mio. an zukünftigen Mindestzahlungen für das operative Leasing der Liegenschaft.

Die Kardex Gruppe ist als Herstellerin von Investitionsgütern in der Logistikindustrie ein spätzyklisches Unternehmen und deshalb von der Wirtschaftskrise auch im ersten Semester 2010 noch betroffen. Die weltweite Wirtschaftskrise führte in der zweiten Hälfte des Vorjahres zu einem deutlichen Rückgang des Auftragseingangs mit Auswirkung auf den Umsatz des ersten Semesters 2010. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging der Umsatz um EUR 27.1 Mio. bzw. 15.3% zurück. Ohne den Effekt aus der Akquisition der MLog Logistics GmbH betrug der Umsatzrückgang gegenüber der Vorjahresperiode EUR 34.3 Mio. bzw. 19.3%.

Der Bruttogewinn reduzierte sich um EUR 11.2 Mio., wobei der Effekt aus der MLog-Akquisition dabei unwesentlich war. Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 3.1 Prozentpunkte. Neben dem hohen Preisdruck im Markt führte vor allem die niedrige Auslastung in den Produktionsstätten in allen drei Geschäftsbereichen zu einer Reduzierung der Bruttogewinnmarge. Einen gegenläufigen Effekt hatte die Einführung einer funktionalen Organisationsstruktur im Geschäftsbereich Kardex Remstar. Im Zuge der Umsetzung dieser neuen Organisation wurden im ersten Semester 2010 Kosten der Vertriebsorganisation, die mit der direkten Leistungserstellung nichts zu tun haben, im Betrag von EUR 1.3 Mio. von den Kosten der verkauften Produkte in die Marketing- und Verkaufskosten umgegliedert.

Der Steuerertrag von EUR 1.4 Mio. setzt sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Verlustvorträgen (EUR 2.0 Mio.), der Abnahme latenter Steuerpassiven (EUR 0.2 Mio.) sowie den laufenden Ertragssteuern (EUR –0.8 Mio.) zusammen. Der in der Vorjahresperiode angefallene Steueraufwand von EUR –1.4 Mio. setzte sich im Wesentlichen aus den laufenden Ertragssteuern (EUR –2.3 Mio.), der Abnahme latenter Steuerpassiven (EUR 0.7 Mio.) sowie der Aktivierung von Verlustvorträgen (EUR 0.2 Mio.) zusammen.

## 5. Konsolidierungskreis

Eine Übersicht sämtlicher Tochtergesellschaften ist im Geschäftsbericht 2009 unter Anhang 34. ersichtlich. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 nur durch die unter 5.1 beschriebene Akquisition der MLog Logistics GmbH verändert.

## 5.1 Akquisitionen

Die Kardex Gruppe hat zum 1. Mai 2010 100% der Gesellschafteranteile an der MLog Logistics GmbH (MLog) mit Sitz in Neuenstadt am Kocher, Deutschland, übernommen und damit 100% der Kontrolle über die Stimmrechte erhalten. Die Übertragung der Gesellschafteranteile erfolgte durch notarielle Beurkundung am 30. April 2010. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. Mai 2010 in die Konsolidierung der Kardex Gruppe aufgenommen.

Die MLog Logistics GmbH ist eine führende Anbieterin von automatischen Materialflusssystemen in Deutschland. Mit einem Umsatzanteil von über 90% ist das Unternehmen stark auf den deutschen Markt fokussiert. Das Geschäft der MLog Logistics GmbH gliedert sich in die Bereiche Neuanlagen, Modernisierungen und Service. Im Bereich Neuanlagen bietet das Unternehmen seinen Kunden die komplette Angebotspalette für den Bau von automatischen Materialflusssystemen an. Dies reicht von der Projektplanung, über das Systemdesign, die Fertigung der Komponenten, das Projektmanagement bis hin zur Installation und Inbetriebnahme. Im Bereich Modernisierung werden den Kunden Planungs- und Beratungsdienstleistungen sowie Dienstleistungen für die Realisierung und Implementierung von Modernisierungen bestehender Anlagen angeboten. Der Bereich Service komplettiert das Angebot. In diesem Bereich bietet die MLog ihren Kunden alle Dienstleistungen für den Unterhalt der Anlagen an. Das Angebot umfasst Schulung und Training, die turnusmässige Anlagenwartung, ein Ersatz- und Verschleissteilmanagement, einen Software-Support sowie eine Helpline Rundum-die-Uhr inkl. Remote-Support.

Mit der Übernahme der MLog Logistics GmbH macht die Kardex Gruppe einen wesentlichen Schritt hin zur angestrebten Position als Anbieterin von automatisierten Materialflusssystemen mit niedriger Komplexität. Kardex und MLog Logistics sind komplementäre Unternehmungen, die ihre bisherigen geschäftlichen Aktivitäten in ergänzenden Geschäftsfeldern und in geografisch verschiedenen Märkten (mit Ausnahme von Deutschland) ohne Überlappungen entfaltet haben. Es handelt sich um eine strategiekonforme Akquisition, welche die Expansion zum Komplettanbieter für vollautomatische Logistiklösungen durch eine Erweiterung der Produktpalette ermöglicht. Eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit wird durch das Erzielen von Skaleneffekten erreicht. Durch das komplementäre Leistungsangebot lassen sich quantifizierbare und nichtquantifizierbare Synergien realisieren. Das Unternehmen wird am bisherigen Standort Neuenstadt am Kocher unter der Leitung des MLog-Managements weitergeführt und ergänzt als dritter Geschäftsbereich Kardex MLog (automatische Lager- und Materialflusssysteme) die zwei bisherigen Geschäftsbereiche Kardex Remstar und Kardex Stow.

Der bisherige MLog-Geschäftsführer, Stefan Seidl, wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2010 vom Verwaltungsrat der Kardex AG zum Mitglied der Konzernleitung der Kardex Gruppe und Leiter des Geschäftsbereichs Kardex MLog ernannt.

In der Periode vom 1. Mai 2010 bis zum 30. Juni 2010 erzielte der Geschäftsbereich Kardex MLog einen Umsatz in der Höhe von EUR 7.2 Mio. und einen Periodenverlust von EUR 0.9 Mio. Wäre die MLog zum 1. Januar 2010 übernommen worden, so hätten nach Einschätzung des Managements der konsolidierte Umsatz der Kardex Gruppe für die Periode vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010 EUR 164.0 Mio. und der Periodenverlust EUR 9.3 Mio. betragen.

Der für die 100% Gesellschafteranteile an der MLog Logistics GmbH bezahlte Kaufpreis setzt sich wie folgt zusammen:

Cash	EUR 28.9 Mio.
Aktien der Kardex AG	EUR 0.7 Mio.
Bezahlter Kaufpreis	EUR 29.6 Mio.



Zwischen den Verkäufern und der Kardex Gruppe wurde im Kaufvertrag keine Vereinbarung über nachträgliche Kaufpreisanpassungen getroffen. Ein Teil des Kaufpreises wurde in Aktien bezahlt. Diese wurden dem Bestand an eigenen Aktien entnommen und mit einem volumengewichteten Abschlag von 15% auf den Börsenkurs zum Zeitpunkt des Closings der Akquisition bewertet. Insgesamt wurden 31 777 Aktien zu einem Wert von CHF 31.61 je Stück übertragen, was einem Gesamtwert von EUR 0.7 Mio. entspricht.

Erfasstes Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschluss:

<b>Mio. EUR</b>	<b>Provisorische Buchwerte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten</b>
Sachanlagen	3.7
Kundenbeziehungen	1.8
Serviceverträge	2.6
Marke	6.2
Technologie	2.1
Konkurrenzverbotsklausel	1.0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0.4
Finanzielle Vermögenswerte	0.5
Vorräte, Waren in Arbeit und Fertigungsaufträge	7.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.8
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	8.3
Flüssige Mittel	5.8
Langfristige Personalvorsorgeverpflichtungen	– 10.0
Langfristige Rückstellungen	– 0.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	– 4.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	– 3.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 4.2
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	– 0.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	– 2.0
Kurzfristige Rückstellungen	– 1.5
<b>Erfasstes Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschluss</b>	<b>16.3</b>

Die Ermittlung des Marktwerts der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von MLog und somit des Goodwills zum Zeitpunkt der Akquisition wurden durch unabhängige Berater vorgenommen und vom Management geprüft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Fair Value bewertet. Die Standardzahlungsbedingung der Kardex MLog ist netto 30 Tage, wobei es bei einzelnen Projektverträgen abweichenden Zahlungsziele geben kann. Ein Kreditrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass Kunden möglicherweise nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Nach Einschätzung des Managements ist die Eintretenswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls bei den übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gering.

Der wesentliche Teil der übernommenen sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen besteht aus verpfändeten Aval-Festgeldern sowie aus Ausleihungen an Dritte im Betrage von EUR 1.4 Mio.

Die identifizierbaren Vermögenswerte bestehen in den Kundenbeziehungen, den Serviceverträgen, der Marke und der Technologie der Kardex MLog sowie in der Konkurrenzverbotsklausel des Kardex MLog Geschäftsführers Stefan Seidl.

Der Wert der Kundenbeziehungen ergibt sich aus der hohen Anzahl von installierten Anlagen und dem teilweisen Auftreten als Generalunternehmerin. In den letzten Jahren hat sich die Gesellschaft somit eine hohe Wahrnehmung gegenüber den Kunden erarbeitet. Bei den Kundenbeziehungen werden jene Umsätze berücksichtigt, welche aus der Gewinnung neuer Aufträge mit den bestehenden Kunden erwartet werden. Der Wert der Kundenbeziehungen wurde durch die Residualwertmethode (Multi-period Excess Earnings Method) ermittelt und bewertet.

Die Kardex MLog verfügt über 137 laufende Serviceverträge für Hotline und Wartung. Daraus wird die Gesellschaft über die nächsten Jahre einen Nutzen erzielen. Die Serviceverträge bilden einen Teil des Serviceumsatzes. Ein weiterer Teil entsteht über Aufträge bzw. Bestellungen für Reparaturen, Wartung oder Ersatzteilverkauf. Bei den Serviceverträgen werden jene Umsätze berücksichtigt, welche mit bestehenden Serviceverträgen erwirtschaftet werden können, welche aufgrund einer vertraglichen Basis für die nächsten Jahre als gesichert gelten können. Der Wert der Serviceverträge wurde durch die Methode der unmittelbaren Cashflow-Prognose ermittelt und bewertet.

Die Gesellschaft tritt auf dem Markt mit der Marke MLog auf. Der Markenname umfasst den Firmennamen und das Firmensymbol. Sämtliche Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaft werden unter dieser Marke angeboten. Der Wert der Marke MLog basiert auf vergleichbaren Nutzungs- und Lizenzgebühren Dritter und wurde durch die Methode der Lizenzpreis analogie (Relief from Royalty Method) ermittelt und bewertet.

Die Kardex MLog ist ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich von Regalbediengeräten für Paletten und Sonderlösungen. Neueste Technologien im Bereich Antriebstechnik, Sensorik und Wegmesssysteme gewährleisten hohe Umschlagsleistungen und geringe Ausfallzeiten der Anlagen. Darüber hinaus ist Kardex MLog in der Lage, Regalbediengeräte in den verschiedensten Grössen und Typen individuell für den Kunden zu fertigen. Dabei ist hervorzuheben, dass die Gesellschaft einer der wenigen Regalbediengerätehersteller ist, die über 40 Meter hohe Geräte produzieren können. In den Bereichen Geschwindigkeit und Beschleunigung gehören MLog-Geräte ebenfalls zur Spitze. Der Wert der Technologie basiert auf vergleichbaren Nutzungs- und Lizenzgebühren Dritter und wurde durch die Methode der Lizenzpreis analogie (Relief from Royalty Method) ermittelt und bewertet.

Im Rahmen des Verkaufs der MLog Logistics GmbH an die Kardex Gruppe wurde das Dienstverhältnis von Stefan Seidl, Geschäftsführer MLog Logistics GmbH und ab 1. Mai 2010 als Leiter der Division Kardex MLog Mitglied der Geschäftsleitung der Kardex Gruppe, auf eine neue Basis gestellt und u.a. ein Konkurrenzverbot vereinbart. Der Wert der Konkurrenzverbotsklausel wurde durch die Mehrgewinnmethode (Incremental Cash Flow Method) ermittelt und bewertet.

Aufgrund der Tatsache, dass der Mitarbeiterbestand durch den Käufer nicht direkt kontrolliert werden kann, wird dieser nicht separat aktiviert, sondern als Teil des Goodwills behandelt. Auf die aus der Marktwertbewertung resultierenden Bewertungsdifferenzen wurden latente Steuern zu einem Steuersatz von 29.1% berechnet.

Durch die Akquisition entstand in der konsolidierten Bilanz der Kardex Gruppe der folgende Goodwill:

Mio. EUR	
Bezahlter Kaufpreis	29.6
Erfasstes Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschluss	- 16.3
Goodwill	13.3

Der Goodwill beträgt EUR 13.3 Mio. und ergibt sich als Differenz aus Kaufpreis und Marktwert der Nettoaktiven. Der Mitarbeiterbestand, der mit EUR 3.8 Mio. bewertet wurde, ist Teil des Goodwills. Der restliche Goodwill beträgt damit EUR 9.5 Mio. und wurde bezahlt für:

- Synergiepotenziale
- Marktanteile, -wachstum oder -potenziale
- Präsenz in geografischen Märkten oder Standorten

Der Goodwill wird in der Bilanz der die MLog Logistics GmbH erwerbenden Gesellschaft, der Kardex Germany GmbH, verbucht und ist in Deutschland steuerlich abzugsfähig.

Die durch die Akquisition entstandenen Kosten in der Höhe von EUR 0.6 Mio. für Rechtsberatung sowie die Durchführung der Due Diligence wurden in der Gesamtergebnisrechnung im Verwaltungsaufwand verbucht.

Die Bewertung der Akquisition wurde zum Zeitpunkt des Zwischenabschlusses lediglich provisorisch vorgenommen, da die notwendigen Marktwertberechnungen und andere Kalkulationen noch nicht definitiv vorgenommen werden konnten. Die provisorischen Bewertungen beruhen auf den besten Annahmen des Managements.

Im Vorjahr übernahm die Kardex AG im Rahmen eines Asset Purchase Agreement am 11. Mai 2009 die Aktiven und Passiven der auf Kardex- und Stow-Produkte ausgerichteten Aktivitäten des skandinavischen Vertriebspartners Element Storage Systems AS mit Sitz in Kløfta bei Oslo. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten in der Höhe von EUR 0.3 Mio. resultierte aus dieser Transaktion ein Geldabfluss in der Höhe von EUR 2.6 Mio. Der erworbene Goodwill in der Höhe von EUR 1.4 Mio. wurde für zukünftige Synergieerwartungen bezahlt und auf das Geschäftssegment Kardex Remstar zugeteilt. Per 31. Dezember 2009 wurde die Bewertung der Akquisition endgültig vorgenommen. Daraus ergab sich gegenüber der zum Halbjahresabschluss provisorisch vorgenommenen Bewertung eine Anpassung bei der Neubewertung der übrigen immateriellen Vermögenswerte in der Höhe von EUR 0.3 Mio. mit dem Ergebnis eines um EUR 0.3 Mio. höheren Goodwills. Wären die Aktiven und Passiven der Element Storage Systems AS per 1. Januar 2009 erworben worden, hätte der Konzernumsatz zum Halbjahresabschluss 2009 EUR 178.4 Mio. betragen. Das Gesamtergebnis der Periode wäre gleich geblieben.

## 5.2 Devestitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine Devestitionen getätigt.

## 6. Saisonalität

Die operativen Segmente der Gruppe unterliegen aufgrund des Investitionszyklus der Kunden saisonalen Schwankungen. Investitionen für Anlagegüter und Endabnahmen von langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgen erfahrungsgemäss häufig in der zweiten Jahreshälfte. Daraus folgten historisch tendenziell etwas tiefere Nettoumsätze und Ergebnisse für das erste Halbjahr. In den aktuell schwierigen Zeiten ist dieser Mechanismus schwierig zu beurteilen.

## 7. Segmentberichterstattung

Die Führung der Kardex Gruppe erfolgt vom Verwaltungsrat über die Konzernleitung zu den operativen Geschäftsbereichen Kardex Remstar, Kardex Stow und Kardex MLog. Der Verwaltungsrat bildet das oberste Lenkungs- und Aufsichtsgremium der Holding und der Kardex Gruppe. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung des Konzerns verantwortlich, die den Rahmen für die operative Ausrichtung und Tätigkeit bildet. Das operative Tagesgeschäft delegiert der Verwaltungsrat an die Konzernleitung. Diese besteht aus dem Chief Executive Officer, dem Chief Financial Officer der Gruppe sowie aus den Leitern der Geschäftsbereiche Kardex Remstar, Kardex Stow und Kardex MLog. Sämtliche operativen Entscheidungen, dazu zählen insbesondere Investitionsentscheide sowie die Performancemessung im Rahmen der durch den Verwaltungsrat bestimmten Strategie, werden von der Konzernleitung getroffen. Dieses Gremium stellt im Sinne von IFRS 8 den Chief Operating Decision Maker (CODM) dar.

Der CODM beurteilt den Geschäftserfolg und trifft operative Entscheidungen, basierend auf den Informationen, die er dem monatlichen Berichtswesen entnimmt. Das standardisierte monatliche Berichtswesen der Kardex Gruppe orientiert sich an der internen Managementstruktur und richtet den Fokus auf die Ergebnisse der drei Geschäftsbereiche.

Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil,

- der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können (einschliesslich Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Bestandteilen desselben Unternehmens),
- dessen Betriebsergebnisse regelmässig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werde,
- für den separate Finanzinformationen vorliegen.

Die drei voneinander unabhängig geführten Geschäftssegmente Kardex Remstar, Kardex Stow und Kardex MLog sind als operative Segmente identifiziert und werden als solche im Sinne von IFRS 8 ausgewiesen. Die Produktionsgesellschaften des jeweiligen Geschäftssegments bedienen die entsprechende Division mit Produkten. Investitionsentscheide sind im Normalfall für die Produktionsstätten zu fällen und werden daher aus Divisionsperspektive betrachtet, d.h. Investitionsentscheide werden auf Divisionsebene getroffen. Produktions- und Vertriebsgesellschaften müssen als Gesamtes betrachtet werden und deshalb kann die Performancemessung nur auf Divisionsebene korrekt erfolgen.

Die Geschäftssegmente der Kardex Gruppe werden unabhängig voneinander geführt und deren Unternehmensleistung wird im Rahmen der Performancebeurteilung getrennt voneinander beurteilt. Zu den bestehenden beiden operativen Segmenten ist ab dem 1. Mai 2010

mit der Akquisition der Firma MLog Logistics GmbH das operative Segment Kardex MLog neu hinzugekommen. Die MLog Logistics GmbH wird als eigenständige Division Kardex MLog geführt. Ihre Leistungen werden im Rahmen einer separaten finanziellen Berichterstattung durch den CODM beurteilt.

Das Geschäftssegment dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme Kardex Remstar umfasst im Wesentlichen die Herstellung, den weltweiten Vertrieb, die Montage und die Wartung von dynamischen Lager-, Bereitstellungs- und Distributionssystemen. Diese Logistiklösungen sind unter den Marken Kardex, Remstar und Megamat etabliert und werden in der industriellen Fertigung, im Handel und in der Dienstleistung wie auch in der Verwaltung eingesetzt. Die Systeme werden in den drei eigenen Werken in Bellheim (Pfalz, Deutschland), in Neuburg (Bayern, Deutschland) und in Lewistown (Pennsylvania, USA) entwickelt und produziert. Von diesen Fertigungsstandorten werden Vertriebsgesellschaften und Handelspartner mit einem einheitlichen Produktsortiment in den jeweiligen Ländern beliefert, wo sie an die entsprechenden Kunden ausgeliefert und installiert werden.

Das Geschäftssegment statische Regallagersysteme Kardex Stow produziert und vertreibt hauptsächlich Lagerregale, wie sie beispielsweise für den Ausbau von Hochregallagern eingesetzt werden. Zu den wichtigsten Kundengruppen gehören die Logistikgeneralunternehmer, Grossunternehmer und Logistikdienstleister (Lagerhäuser). Die Werke in Dottenijs (Belgien) sowie Schanghai (China) gelten als führend in der automatischen Serienfertigung. Das Logistikengineering, den Vertrieb und die Montage übernehmen eigene Vertriebsgesellschaften in den wichtigsten Absatzmärkten.

Das Geschäftssegment automatische Materialflusssysteme Kardex MLog entwickelt, projiziert, produziert und vertreibt nebst ganzen Systemlösungen, hauptsächlich automatische Regalbediengeräte, Produkte der Fördertechnik sowie Materialflussrechner und ist einer der Marktführer im Bereich Paletten-Lagersysteme in Deutschland. Die Geschäftstätigkeit deckt die Kernbereiche Neuanlagenbau, Modernisierungen und Service ab und bietet dank des ausgewiesenen Planungs- und Fertigungs-Know-hows im Projekt- und Systemgeschäft umfassende Logistiklösungen aus einer Hand an. Zu den Kunden gehören sowohl mittelständische als auch Blue-Chip-Unternehmen, grösstenteils in Deutschland. Gefertigt wird in hochmodernen Produktionsanlagen in Neuenstadt am Kocher (Deutschland).

Für die Segmentberichterstattung wurden keine Segmente zusammengefasst. Die operativen Segmente bilden daher auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne von IFRS 8.

Die Kardex AG ist die Muttergesellschaft der Kardex Gruppe und übt als solche die Corporate-Funktion aus. Sie hält direkt und indirekt alle Beteiligungen an den Tochtergesellschaften der drei operativen Segmente.

## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2010/Erfolgsrechnung

Mio. EUR	Operative Segmente			Summe Operative Segmente	Kardex AG Zürich	Elimina- tionen	Kardex Gruppe
	Kardex Remstar	Kardex Stow	Kardex MLog				
Umsatz netto mit Dritten							
– Euroländer (ohne Deutschland)	27.9	27.6	–	55.5	–	–	55.5
– Deutschland	14.9	9.6	7.2	31.7	–	–	31.7
– Schweiz	5.3	1.2	–	6.5	–	–	6.5
– Übriges Europa	12.5	16.2	–	28.7	–	–	28.7
– Afrika	–	–	–	–	–	–	–
– Nord- und Südamerika	16.1	–	–	16.1	–	–	16.1
– Asien und Ozeanien	7.1	5.0	–	12.1	–	–	12.1
<b>Total Umsatz netto mit Dritten</b>	<b>83.8</b>	<b>59.6</b>	<b>7.2</b>	<b>150.6</b>	–	–	<b>150.6</b>
Umsatz netto mit anderen Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Umsatz netto</b>	<b>83.8</b>	<b>59.6</b>	<b>7.2</b>	<b>150.6</b>	–	–	<b>150.6</b>
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	–58.3	–49.0	–6.8	–114.1	–	–	–114.1
Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–2.5	–1.8	–0.1	–4.4	–	–	–4.4
<b>Bruttogewinn</b>	<b>23.0</b>	<b>8.8</b>	<b>0.3</b>	<b>32.1</b>	–	–	<b>32.1</b>
Marketing und Verkauf	–16.5	–6.5	–0.6	–23.6	–	–	–23.6
Verwaltungsaufwand	–7.3	–2.1	–0.1	–9.5	–3.5	1.5	–11.5
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.9	–0.3	–0.2	–2.4	–	–	–2.4
Sonstige betriebliche Erträge	0.7	0.9	0.1	1.7	2.0	–2.2	1.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.4	–0.3	–	–1.7	–	0.7	–1.0
Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–0.8	–0.4	–0.5	–1.7	–0.1	–	–1.8
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>–4.2</b>	<b>0.1</b>	<b>–1.0</b>	<b>–5.1</b>	<b>–1.6</b>	–	<b>–6.7</b>
Finanzertrag	0.6	0.2	–	0.8	3.9	–4.2	0.5
Finanzaufwand	–1.5	–0.6	–0.1	–2.2	–2.5	1.9	–2.8
Marktwertanpassung Wandelrecht	–	–	–	–	–	–	–
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>–5.1</b>	<b>–0.3</b>	<b>–1.1</b>	<b>–6.5</b>	<b>–0.2</b>	<b>–2.3</b>	<b>–9.0</b>
Ertragssteuern	1.2	–	0.2	1.4	–	–	1.4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>–3.9</b>	<b>–0.3</b>	<b>–0.9</b>	<b>–5.1</b>	<b>–0.2</b>	<b>–2.3</b>	<b>–7.6</b>
Anzahl Mitarbeitende per 30.06. (Vollzeitstellen)	1311	565	241	2117	13	–	2130

Die Eliminationen betreffen Ausbuchungen von konzerninternen Transaktionen.

Der Umsatz des operativen Segments Kardex Stow enthält Lieferungen an einen Grosskunden. Diese Lieferungen erfolgten in diverse europäische Länder und machten 14.6% des Segmentumsatzes aus. Beim Segment Kardex MLog sind Lieferungen an zwei Grosskunden enthalten; sie machen 33.0% und 16.8% aus. Die Lieferungen erfolgten nach Deutschland. Der Umsatz des operativen Segments Kardex Remstar enthält keine Lieferungen an Kunden, die grösser sind als 10% des Segmentumsatzes.

## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2009/Erfolgsrechnung

Mio. EUR	Operative Segmente			Summe Operative Segmente	Kardex AG Zürich	Elimina- tionen	Kardex Gruppe
	Kardex Remstar	Kardex Stow	Kardex MLog				
Umsatz netto mit Dritten							
– Euroländer (ohne Deutschland)	27.9	33.6	–	61.5	–	–	61.5
– Deutschland	28.9	12.2	–	41.1	–	–	41.1
– Schweiz	9.5	1.7	–	11.2	–	–	11.2
– Übriges Europa	10.9	20.5	–	31.4	–	–	31.4
– Afrika		0.1	–	0.1	–	–	0.1
– Nord- und Südamerika	20.4	–	–	20.4	–	–	20.4
– Asien und Ozeanien	8.4	3.6	–	12.0	–	–	12.0
<b>Total Umsatz netto mit Dritten</b>	<b>106.0</b>	<b>71.7</b>	–	<b>177.7</b>	–	–	<b>177.7</b>
Umsatz netto mit anderen Geschäftsbereichen		0.3		0.3	–	–0.3	–
<b>Umsatz netto</b>	<b>106.0</b>	<b>72.0</b>	–	<b>178.0</b>	–	<b>–0.3</b>	<b>177.7</b>
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	–73.6	–57.0	–	–130.6	–	0.3	–130.3
Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–2.4	–1.7	–	–4.1	–	–	–4.1
<b>Bruttogewinn</b>	<b>30.0</b>	<b>13.3</b>	–	<b>43.3</b>	–	–	<b>43.3</b>
Marketing und Verkauf	–14.6	–6.6	–	–21.2	–	–	–21.2
Verwaltungsaufwand	–9.5	–2.2	–	–11.7	–2.6	1.1	–13.2
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.6	–0.2	–	–1.8			–1.8
Sonstige betriebliche Erträge	0.8	0.1	–	0.9	1.1	–1.1	0.9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.0	–1.1	–	–2.1			–2.1
Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–0.6	–0.4	–	–1.0	–	–	–1.0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3.5</b>	<b>2.9</b>	–	<b>6.4</b>	<b>–1.5</b>	–	<b>4.9</b>
Finanzertrag	0.8	0.7	–	1.5	5.1	–4.5	2.1
Finanzaufwand	–1.8	–1.4	–	–3.2	–2.0	0.8	–4.4
Marktwertanpassung Wandelrecht				–			–
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>2.5</b>	<b>2.2</b>	–	<b>4.7</b>	<b>1.6</b>	<b>–3.7</b>	<b>2.6</b>
Ertragssteuern	–0.9	–0.5	–	–1.4	–	–	–1.4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.6</b>	<b>1.7</b>	–	<b>3.3</b>	<b>1.6</b>	<b>–3.7</b>	<b>1.2</b>
Anzahl Mitarbeitende per 30.06. (Vollzeitstellen)	1 341	579	–	1 920	12	–	1 932

Die Eliminationen betreffen Ausbuchungen von konzerninternen Transaktionen.

Der Umsatz des operativen Segments Kardex Stow enthält Lieferungen an einen Grosskunden. Diese Lieferungen erfolgten in diverse europäische Länder und machten 11.8% des Segmentumsatzes aus. Der Umsatz des operativen Segments Kardex Remstar enthält keine Lieferungen an Kunden, die grösser sind als 10% des Segmentumsatzes.

## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2010/Bilanz

Mio. EUR	Operative Segmente			Summe Operative Segmente	Kardex AG Zürich	Elimina- tionen	Kardex Gruppe
	Kardex Remstar	Kardex Stow	Kardex MLog				
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte							
– Euroländer (ohne Deutschland)	1.0	48.6	–	49.6	–	–	49.6
– Deutschland	48.7	–	17.2	65.9	–	–	65.9
– Schweiz	0.1	–	–	0.1	0.3	–	0.4
– Übriges Europa	3.2	0.1	–	3.3	–	–	3.3
– Afrika		–	–	–	–	–	–
– Nord- und Südamerika	6.6	–	–	6.6	–	–	6.6
– Asien und Ozeanien	0.3	6.9	–	7.2	–	–	7.2
Finanzielle Vermögenswerte und Vorsorgeüberdeckung	20.3	0.1		20.4	220.3	–231.6	9.1
Latente Steueransprüche	6.7	0.6	0.4	7.7			7.7
Anlagevermögen	86.9	56.3	17.6	160.8	220.6	–231.6	149.8
Umlaufvermögen	99.9	51.2	26.1	177.2	16.4	–45.6	148.0
<b>Aktiven</b>	<b>186.8</b>	<b>107.5</b>	<b>43.7</b>	<b>338.0</b>	<b>237.0</b>	<b>–277.2</b>	<b>297.8</b>
Eigenkapital	76.9	52.0	15.3	144.2	132.0	–179.5	96.7
Langfristige Verbindlichkeiten	55.1	12.3	17.9	85.3	32.9	–52.1	66.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	54.8	43.2	10.5	108.5	72.1	–45.6	135.0
<b>Passiven</b>	<b>186.8</b>	<b>107.5</b>	<b>43.7</b>	<b>338.0</b>	<b>237.0</b>	<b>–277.2</b>	<b>297.8</b>
Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.6	0.5	–	4.1		–	4.1

Die Eliminationen betreffen Ausbuchungen von konzerninternen Transaktionen.



## Segmentberichterstattung per 30. Juni 2009/Bilanz

Mio. EUR	Operative Segmente			Summe Operative Segmente	Kardex AG Zürich	Elimina- tionen	Kardex Gruppe
	Kardex Remstar	Kardex Stow	Kardex MLog				
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte							
– Euroländer (ohne Deutschland)	1.2	52.8	–	54.0	–	–	54.0
– Deutschland	34.9	–	–	34.9	–	–	34.9
– Schweiz	0.1	–	–	0.1	0.1	–	0.2
– Übriges Europa	3.2	0.1	–	3.3	–	–	3.3
– Afrika			–	–	–	–	–
– Nord- und Südamerika	4.0	–	–	4.0	–	–	4.0
– Asien und Ozeanien	0.1	6.3	–	6.4	–	–	6.4
Finanzielle Vermögenswerte und Vorsorgeüberdeckung	4.5	0.1	–	4.6	190.8	–191.8	3.6
Latente Steueransprüche	4.3	0.4	–	4.7			4.7
Anlagevermögen	52.3	59.7	–	112.0	190.9	–191.8	111.1
Umlaufvermögen	106.2	53.6	–	159.8	10.1	–33.2	136.7
<b>Aktiven</b>	<b>158.5</b>	<b>113.3</b>	<b>–</b>	<b>271.8</b>	<b>201.0</b>	<b>–225.0</b>	<b>247.8</b>
Eigenkapital	83.5	52.7	–	136.2	125.5	–163.0	98.7
Langfristige Verbindlichkeiten	29.5	17.8	–	47.3	36.0	–28.8	54.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	45.5	42.8	–	88.3	39.5	–33.2	94.6
<b>Passiven</b>	<b>158.5</b>	<b>113.3</b>	<b>–</b>	<b>271.8</b>	<b>201.0</b>	<b>–225.0</b>	<b>247.8</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.2	1.4	–	2.6	–	–	2.6

Die Eliminationen betreffen Ausbuchungen von konzerninternen Transaktionen.

## 8. Zum Verkauf gehaltene Aktiven

Per 30. Juni 2010 wurden keine zum Verkauf gehaltene Aktiven bilanziert. Die im Vorjahr zum Verkauf gehaltene Immobilie in Belgien wurde in der zweiten Jahreshälfte 2009 verkauft.

## 9. Wandelanleihe

Die Kardex AG hat per 29. Juni 2007 eine 2.25%-Wandelanleihe mit einem Nennwert von CHF 55.0 Mio. ausgegeben und damit bestehende Bankkredite abgelöst. Das Wandelrecht kann über die gesamte Laufzeit, d.h. vom 29. Juni 2007 bis zum 29. Juni 2011, ausgeübt werden. Eine Obligation im Nennwert von CHF 1 000 berechtigt den Obligationär zur Wandlung in 14.06 Kardex-Aktien. Der Wandelpreis kann sich aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen verändern (vgl. Prospekt Wandelanleihe vom 26. Juni 2007, Seiten 29–34). In der Berichtsperiode nahm die Kardex Gruppe keine Rückkäufe der Wandelanleihe vor (erstes Halbjahr 2009: EUR 0.0).

Der Marktwert (Börsenkurs) der Anleihe betrug per 30. Juni 2010 EUR 40.8 Mio. (CHF 55.4 Mio.). Der Buchwert der Anleihe per 30. Juni 2010 von EUR 37.0 Mio. (Vorjahr EUR 32.3 Mio.) umfasst auch das Wandelrecht von EUR 0.02 Mio. (Vorjahr EUR 0.02 Mio.), das ein eingebettetes Derivat (Fremdkapitalinstrument) darstellt und zum Marktwert bilanziert wird.

Da die Wandelanleihe zum 29. Juni 2011 ausläuft, wurde diese Verbindlichkeit per 30. Juni 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

## 10. Eigenkapital

	2010					2009				
	Nennwert der Aktie (CHF)	Anzahl Aktien	Aktienkapital in Mio. EUR	Anzahl eigene Aktien	Reserve für eigene Aktien in Mio. EUR	Nennwert der Aktie (CHF)	Anzahl Aktien	Aktienkapital in Mio. EUR	Anzahl eigene Aktien	Reserve für eigene Aktien in Mio. EUR
<b>1.1.</b>	<b>11.00</b>	<b>5 627 453</b>	<b>39.4</b>	<b>57 573</b>	<b>1.9</b>	<b>13.50</b>	<b>5 627 453</b>	<b>48.7</b>	<b>60 796</b>	<b>2.1</b>
Kauf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-37 355	-1.2	-	-	-	-	-
<b>30.06.</b>	<b>11.00</b>	<b>5 627 453</b>	<b>39.4</b>	<b>20 218</b>	<b>0.7</b>	<b>13.50</b>	<b>5 627 453</b>	<b>48.7</b>	<b>60 796</b>	<b>2.1</b>
Nennwertrückzahlung						-2.50	-	-9.3	-	-0.1
Kauf						-	-	-	-	-
Abgänge						-	-	-	-3 223	-0.1
<b>31.12.</b>						<b>11.00</b>	<b>5 627 453</b>	<b>39.40</b>	<b>57 573</b>	<b>1.9</b>

Das Aktienkapital der Kardex AG wird in EUR geführt. Zum Zeitpunkt der Umstellung der funktionalen Währung der Kardex AG von CHF auf EUR wurde das Stammkapital historisch umgerechnet, daher entstehen auf dem Stammkapital keine Effekte aus Währungsumrechnungen.

Zum 30. Juni 2010 waren 5 627 453 (Vorjahr: 5 627 453) voll liberierter Namenaktien (Inhaberaktien) im Nennwert von CHF 11.00 (CHF 13.50) ausstehend.

Das Aktienkapital der Kardex AG kann durch die Ausgabe von höchstens 900 000 (900 000) voll liberierter Aktien mit einem Nennwert von je CHF 11.00 (CHF 13.50) um einen Betrag von CHF 9.9 Mio. (CHF 12.2 Mio.) erhöht werden.

Die Inhaber der Aktien der Kardex AG sind berechtigt, Dividenden zu beziehen und mit je einer Stimme je Aktie auf den Versammlungen der Gesellschaft zu stimmen. Alle ausstehenden Aktien sind gleichrangig im Hinblick auf das Vermögen der Gesellschaft. Bei den Kapital- und Gewinnreserven handelt es sich um nicht ausgeschüttete Gewinne aus Vorjahren. Diese stellen eine Rücklage für wirtschaftlich schwierige Zeiten dar und garantieren eine solide Bilanz für das künftige Wachstum. Bei den Hedging-Reserven handelt es sich um im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge aus Währungs- und Zinsabsicherungen (Hedge Accounting).

Die Konzernleitung bezog in der Berichtsperiode als Teil der Entschädigung für das Geschäftsjahr 2009 5 578 (0) Aktien, aus dem Bestand an eigenen Aktien. Ausserdem wurden 31 777 Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien für die Bezahlung eines Teils des Kaufpreises der MLog Logistics GmbH verwendet (siehe 5.1). Zum 30. Juni 2010 hielt die Kardex AG 20 218 (60 796) eigene Aktien die mit einem Durchschnittskurs von CHF 49.53 bewertet wurden.

Die 31. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kardex AG, Zürich, vom 21. April 2009 hatte auf Antrag des Verwaltungsrats beschlossen, eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 2.50 je Namenaktie vorzunehmen. Das im Handelsregister eingetragene Aktienkapital, eingeteilt in 5 627 453 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 13.50, wurde um CHF 14 068 632.50 von CHF 75 970 615.50 auf CHF 61 901 983.00 durch Herabsetzung des Nennwerts jeder Namenaktie um CHF 2.50 von bisher CHF 13.50 auf CHF 11.00 reduziert. Nach dreimaligem Schuldenruf erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister und die Auszahlung an die Aktionäre wurde am 7. Juli 2009 umgesetzt. Per 30. Juni 2009 war die Nennwertreduzierung als Verbindlichkeit gegenüber den Aktionären in der Höhe von EUR 9.3 Mio. unter der Position sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Des Weiteren stimmte die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kardex AG, Zürich, vom 21. April 2009 dem Antrag des Verwaltungsrats auf Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien zu. Die Änderung wurde am 22. April 2009 im Handelsregister eingetragen.

Durch die Herabsetzung des Nennwerts der Aktie von CHF 13.50 auf CHF 11.00 hat sich der Bestand des bedingten Kapitals auf CHF 9.9 Mio. reduziert. Die Namenaktien von je CHF 11.00 Nennwert sind reserviert für Wandlungen der 2.25%-Wandelanleihe 2007–2011.

Das von der Kardex Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Zielsetzungen des Konzerns bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Sicherung eines finanziellen Handlungsspielraums zur Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Wahrung einer soliden Bilanzstruktur zur nachhaltigen Gestaltung der Geschäftstätigkeit der Kardex Gruppe durch zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren
- Die Zieleigenkapitalquote beträgt mindestens 35.0%

Die Bewirtschaftung des Kapitals überwachen Verwaltungsrat und Gruppenleitung anhand von Kennzahlen, die sie im Rahmen der monatlichen Berichterstattung erhalten und beurteilen.

Die Eigenkapitalquote beträgt per 30. Juni 2010 32.5% (31. Dezember 2009: 40.4%, 30. Juni 2009: 39.8%).

## 11. Ergebnis je Aktie

1.1. bis 30.06.	2010	2009
Anzahl ausstehende Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	5 569 880	5 566 657
Käufe von eigenen Aktien	–	–
Abgänge Anzahl eigene Aktien	37 355	–
Anzahl ausstehende Aktien am Ende der Periode	5 607 235	5 566 657
<b>Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien</b>	<b>5 591 878</b>	<b>5 568 209</b>
Anpassung für die erwartete Umwandlung der Wandelrechte	667 010	667 010
<b>Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehenden Aktien</b>	<b>6 258 888</b>	<b>6 235 219</b>
<b>Ergebnis Konzern (EUR)</b>	<b>–7 577 000</b>	<b>1 154 000</b>
Verwässerungseffekt (EUR):		
– Marktwertanpassung Wandelrecht	–5 937	–16 379
– Zinsaufwand Wandelrecht	1 102 053	1 005 533
<b>Ergebnis Konzern verwässert (EUR)</b>	<b>–6 480 884</b>	<b>2 143 154</b>
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)</b>	<b>–1.36</b>	<b>0.21</b>
<b>Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)</b>	<b>–1.36</b>	<b>0.21</b>

## 12. Finanzverbindlichkeiten

Am 20. April 2010 wurde der Kardex AG ein Konsortialkredit in der Höhe von insgesamt EUR 70.0 Mio. unter der Führung der UBS AG (42.86%), der Credit Suisse AG (35.71%) und der Zürcher Kantonalbank (21.43%) zur Verfügung gestellt. Dieser ist unterteilt in eine zu amortisierende Akquisitions-Kreditlimite im Gesamtbetrag von EUR 30.0 Mio. die zur Gewährung eines Konzerndarlehens an die Kardex Germany GmbH zum Zweck der Finanzierung der MLog-Akquisition per 1. Mai 2010 verwendet wurde. Diese erste Tranche ist benutzbar in EUR, die jährliche ordentliche Amortisation von EUR 6.0 Mio. erfolgt jeweils zum 30. April jedes Jahres.

Die restlichen EUR 40.0 Mio. wurden als revolvingende Betriebsmittel-Kreditlimite gewährt. Diese dient der Refinanzierung bestehender zinstragender Schulden, inkl. der am 29. Juni 2011 zur Rückzahlung fällig werdenden Wandelanleihe, sowie als Betriebsmittelfinanzierungslimite für laufende Geschäftsaktivitäten der Gruppe, inkl. der Finanzierung von Investitionen in das betriebliche Anlagevermögen und war zum 30. Juni 2010 unbenutzt. Diese zweite Tranche ist benutzbar in EUR und CHF oder weitere für alle Kreditgeber akzeptable frei konvertierbare Währungen, die jederzeit in erheblichen Beträgen im relevanten Interbanken-Markt frei verfügbar sind. Die Endfälligkeit für beider Tranchen tritt am 30. April 2015 ein. Der Zinssatz beträgt aktuell 3.302% und berechnet sich aus dem EURIBOR-Satz von 1.052% zuzüglich einer Marge von 2.25% für das unternehmensspezifische Risiko.

Die Bereitstellungskommission der zweiten Tranche beträgt 35.0% der jeweils angewendeten Zinsmarge, berechnet auf dem durchschnittlich unbenützten Betrag.

Zusätzliche Kreditvereinbarungsklauseln beziehen sich auf das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA sowie auf das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote.

## 13. Rückstellungen

Mio. EUR	Rechtsfälle	Garantien	Restrukturierung	Übrige	2010 Total	2009 Total
1. Januar	2.6	3.5	1.6	2.2	9.9	13.1
Veränderung Konsolidierungskreis	–	0.4	–	0.2	0.6	–
Bildung	0.2	0.3	0.3	1.2	2.0	8.2
Verwendung	–0.5	–0.2	–1.5	–0.7	–2.9	–11.2
Auflösung	–	–0.4	–0.1	–	–0.5	–0.1
Umklassierung	–	–	–	–	–	–0.1
Währungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
30. Juni / 31. Dezember	2.3	3.6	0.3	2.9	9.1	9.9
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	–	1.5	–	0.4	1.9	1.0
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	2.3	2.1	0.3	2.5	7.2	8.9

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen laufende Verfahren. Darin enthalten ist eine Rückstellung für vertragliche Verpflichtungen aus Zusicherungen und Garantien aus dem Verkauf eines nicht mehr weitergeführten Geschäftsbereichs. Auf einen gesonderten Ausweis der Rückstellung je Rechtsfall mit Betragsangabe wird verzichtet, um die Position der Kardex Gruppe in den laufenden Verfahren nicht zu beeinträchtigen.

Die Reduktion der Rückstellung für Rechtsfälle ist hauptsächlich auf eine Zahlung in einem Rechtsverfahren zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Garantien decken anfallende Kosten für Gewährleistungsansprüche. Die Höhe der Rückstellungen wird auf Basis des aktuellen Umsatzvolumens und von Erfahrungswerten ermittelt. Die Rückstellungen werden in den nächsten ein bis zwei Jahren beansprucht.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen Massnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen an den konjunkturbedingten Nachfrageeinbruch wie Kurzarbeit in den Werken und einem selektiven Stellenabbau in den Vertriebsgesellschaften. Rückstellungen für Restrukturierungen umfassen u. a. auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Plan vorhanden ist, der den Betroffenen offengelegt wurde. Die Aufwendungen sind im Normalfall innerhalb der Jahresfrist fällig.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten diverse Einzelpositionen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit Maintenance- und Serviceverträgen stehen.

## 14. Kaufverpflichtungen

Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009
Sachanlagen	–	1.0
<b>Total Kaufverpflichtungen</b>	–	1.0

## 15. Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009
Total Eventualverbindlichkeiten	1.9	0.6

## 16. Werthaltigkeit von Vermögenswerten

Per 30. Juni 2010 wurde die Werthaltigkeit aller Vermögenswerte überprüft. Diese Überprüfung ergab keinen Abwertungsbedarf. Dem Impairmenttest des Goodwills wurden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung angepasste Businesspläne zugrunde gelegt. Daraus ergab sich, dass der bilanzierte Goodwill per 30. Juni 2010, basierend auf den angepassten Businessplänen werthaltig ist und kein Abwertungsbedarf besteht.

## 17. Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Als nahe stehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Diesen gegenüber bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten. Im ersten Semester 2010 wurden 5 578 (0) eigene Aktien an die Konzernleitung als Teil der Entschädigung für das Geschäftsjahr 2009 aus dem Bestand an eigenen Aktien abgegeben. In der Vorjahresperiode ist ein Konzernleitungsmitglied ausgeschieden. Es wurde eine Abgangsentschädigung in der Höhe von EUR 333 000 vereinbart. Bis zum Jahresende 2009 erfolgten zudem monatlich geschuldete Zahlungen. Darüber hinaus wurden in der Berichts- und Vorjahresperiode keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen oder Gesellschaften getätigt.

## 18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2010 und dem 6. August 2010 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Kardex Gruppe zur Folge haben oder die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 19. Freigabe zur Veröffentlichung

Der vorliegende konsolidierte Halbjahresabschluss ist am 6. August 2010 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben worden.

## Termine 2011

### **Bilanzmedienkonferenz**

Donnerstag, 31. März 2011  
SIX Swiss Exchange, Zürich

### **Generalversammlung**

Donnerstag, 26. April 2011  
SIX Swiss Exchange, Zürich

Der Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber  
Kardex AG, Zürich

Beratung/Text  
apr AG für Public Relations, Zürich

Idee, Konzept & Gestaltung  
Marti. Seiler./Corporate